

Telefon: 233 - 24667
Telefax: 233 - 26342

**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**
Referatsgeschäftsleitung
Berichts- und Beschlusswesen
SG3

Fristverlängerung für aufgegriffene Stadtratsanträge

Einen Kühlen Kopf bewahren – Für Mensch und Umwelt

Antrag Nr. 20-26 / A 00217 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Thomas Schmid, Frau StRin Ulrike Grimm, Herr StR, Sebastian Schall, Herrn StR Alexander Reissl vom 07.07.2020, eingegangen am 08.07.2020

Klimaziele ernst nehmen – die Wärmewende bei GWG und GEWOFAG voranbringen Maßnahmenpaket beschließen I

Antrag Nr. 20-26 / A 03880 von der Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI vom 06.06.2023, eingegangen am 06.06.2023

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13924

Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung am 10.07.2024 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Fristverlängerung für die im Betreff genannten aufgegriffenen Stadtratsanträge
Inhalt	Die Bearbeitung verzögert sich. Der Sachstand hierzu wird mitgeteilt. Es wird um eine Fristverlängerung gebeten.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	--
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist nicht gegeben.
Entscheidungs- vorschlag	Einer Fristverlängerung wird zugestimmt.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Fristverlängerung, Terminverlängerung, aufgegriffener Stadtratsantrag
Ortsangabe	--

Telefon: 233 - 24667
Telefax: 233 - 26342

**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**
Referatsgeschäftsleitung
Berichts- und Beschlusswesen
SG3

Fristverlängerung für aufgegriffene Stadtratsanträge

Einen Kühlen Kopf bewahren – Für Mensch und Umwelt

Antrag Nr. 20-26 / A 00217 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Thomas Schmid, Frau StRin Ulrike Grimm, Herr StR, Sebastian Schall, Herrn StR Alexander Reissl vom 07.07.2020, eingegangen am 08.07.2020

Klimaziele ernst nehmen – die Wärmewende bei GWG und GEWOFAG voranbringen Maßnahmenpaket beschließen I

Antrag Nr. 20-26 / A 03880 von der Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI vom 06.06.2023, eingegangen am 06.06.2023

2 Anlagen

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13924

Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung am 10.07.2024 (SB) Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Mit Beschluss vom 17.05.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08682) hat der Stadtrat mit Wirkung zum 01.06.2017 eine neue Regelung in § 60 Absatz 2 der GeschO des Stadtrats eingefügt. Demnach müssen aufgegriffene Anträge, die nach dem 31.05.2017 gestellt wurden, innerhalb von weiteren 6 Monaten abschließend behandelt werden, soweit der Stadtrat nichts anderes beschließt. Für diese aufgegriffenen Anträge ist seither ein Beschluss des Stadtrats erforderlich.

Zuständig für Entscheidung ist der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung gemäß § 7 Absatz 1 Ziffer 11 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München, da es sich um eine Angelegenheit handelt, die nicht wegen einer grundsätzlichen Bedeutung in der Vollversammlung behandelt werden muss.

Einen Kühlen Kopf bewahren – Für Mensch und Umwelt

Antrag Nr. 20-26 / A 00217 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Thomas Schmid, Frau StRin Ulrike Grimm, Herr StR, Sebastian Schall, Herrn StR Alexander Reissl vom 07.07.2020, eingegangen am 08.07.2020 (Anlage 1)

Für den im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung letztmalig am 10.01.2024 in der Sitzungsvorlage 20-26 / V 11702 verlängerten aufgegriffenen Stadtratsantrag lief die geschäftsmäßige Frist am 01.07.2024 ab. Am 13.06.2024 erging die schriftliche Bitte an die Antragsteller*in um eine Fristverlängerung, wobei hier übersehen wurde, dass es sich um einen aufgegriffenen Antrag handelt, der nur per Stadtratsbeschluss verlängert werden kann.

Durch die inhaltlichen und formalen Zuständigkeiten verschiedener Fachreferate bzw. dort laufender Prozesse die Erstellung der Beschlussvorlage zum Gutachten ‚Integration klimaresilienter Grün- und Freiraumstrukturen in die historische Münchner Altstadt‘ verzögert sich die Bearbeitung. Die Beschlussvorlage ist für das zweite Halbjahr 2024 vorgesehen.

Es ergeht daher die Bitte an den Stadtrat, einer weiteren **Fristverlängerung bis zum 31.12.2024** zuzustimmen.

Klimaziele ernst nehmen – die Wärmewende bei GWG und GEWOFAG voranbringen Maßnahmenpaket beschließen I

Antrag Nr. 20-26 / A 03880 von der Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI vom 06.06.2023, eingegangen am 06.06.2023 (Anlage 2)

In der Vollversammlung am 20.12.2023 wurde in der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11300 die Antragsziffer 1 und in der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11692 die Antragsziffern 2, 6 und 7 geschäftsordnungsgemäß behandelt. Für die aufgegriffenen Ziffern 3, 4 und 5 lief die geschäftsordnungsgemäße Frist am 30.06.2024 ab.

Diese Antragsziffern werden per Schreiben beantwortet. Die Abstimmung mit den Stadtwerken München zur Anbindung der Bestandsquartiere an die Fernwärme (zu Antragsziffer 4) dauert weiter an.

Es ergeht daher die Bitte an den Stadtrat, einer **Fristverlängerung bis zum 31.10.2024** zuzustimmen.

Beteiligung der Bezirksausschüsse

Die Satzung für die Bezirksausschüsse sieht in der vorliegenden Angelegenheit kein Anhörungsrecht der Bezirksausschüsse vor.

Dem Korreferenten Herrn Stadtrat Bickelbacher und der zuständigen Verwaltungsbeiräten*in Frau Stadträtin Burger, Herrn Stadtrat Höppner und Herr Stadtrat Prof. Dr. Hoffmann ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

Ich beantrage Folgendes:

1. Der aufgeführte Sachstand zu den aufgegriffenen Stadtratsanträgen wird zur Kenntnis genommen
2. Einer Fristverlängerung für den Antrag Nr. 20-26 / A 00217 vom 07.07.2020 bis zum **31.12.2024** wird zugestimmt.
3. Einer Fristverlängerung für den Antrag Nr. 20-26 / A 03880 (Antragsziffern 3, 4, 5) vom 06.06.2023 bis zum **31.10.2024** wird zugestimmt.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München
Der / Die Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister/-in

Prof. Dr. (Univ. Florenz)
Elisabeth Merk
Stadtbaurätin

IV. Abdruck von I. - III. mit der Bitte um Kenntnisnahme

Über die Verwaltungsabteilung des Direktoriums, Stadtratsprotokolle (SP)
an das Direktorium

V. WV Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3 zur weiteren Veranlassung.

Zu V.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG, SG2
3. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA I, HAII, HAIII, HAIV,
mit der Bitte um Kenntnisnahme.
4. Mit Vorgang zurück zum Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG3
zum Vollzug des Beschlusses.

Am

Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Manuel Pretzl
Stadtrat Thomas Schmid
Stadträtin Ulrike Grimm
Stadtrat Sebastian Schall
Stadtrat Alexander Reissl

ANTRAG

07.07.2020

Einen kühlen Kopf bewahren – Für Mensch und Umwelt

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, Flächen im Münchner Stadtgebiet zu definieren, die geeignet sind das Konzept der „Coolen Straße“ nach dem Wiener Vorbild temporär aufzugreifen (<https://www.wien.gv.at/verkehr-stadtentwicklung/coolestrasse.html>), ohne aber Stellplätze oder aufgrund der Corona-Krise neu geschaffene Freischankflächen zu beschneiden. Insbesondere sollen Sprühnebelanlagen sowie Trinkbrunnen und Sitzgelegenheiten errichtet werden.

Begründung:

Enorme Hitze in der Stadt macht allen Menschen, besonders aber Älteren und Kleinkindern, zu schaffen. Die Sommer in München werden immer heißer und länger, wie der Bericht des Deutschen Wetterdienstes bestätigt.

Umso wichtiger sind Ideen und Konzepte, die den Münchnerinnen und Münchnern das Abkühlen in der Stadt erleichtern.

An heißen Sommertagen können Sprühkühlungen, Trinkbrunnen sowie temporäres Grün mit Sitzgelegenheiten z.B. in Fußgängerzonen, auf bereits beschlossenen Sommerstraßen oder an anderen geeigneten und belebten Orten im Stadtgebiet den Aufenthalt entscheidend verbessern. Nur ein kurzer Augenblick im Sprühnebel erfrischt und belebt.

Gerade auch vor dem Hintergrund der Corona-Krise ist zu erwarten, dass viele Münchnerinnen und Münchner diesen Sommer den Urlaub in ihrer Heimatstadt verbringen werden. Ein attraktives Angebot im Freien ist dafür sicher wichtig. Zusätzlich geschaffene, qualitativ hochwertige Aufenthaltsbereiche können ein bekanntes Umfeld neu erlebbar machen. Außerdem kann durch diese Maßnahmen die gefühlte Temperatur gesenkt werden, was Körper und Geist und sogar der Umwelt gut tut.

Initiative:
Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Thomas Schmid
Stadtrat

Ulrike Grimm
Stadträtin

Sebastian Schall
Stadtrat

Alexander Reissl
Stadtrat

DIE LINKE.

Die PARTEI

Stadtratsfraktion München

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 6. Juni 2023

**Klimaziele ernst nehmen – die Wärmewende bei GWG und GEWOFAG voranbringen
Maßnahmenpaket beschließen I**

Antrag

Der Stadtrat möge folgendes Maßnahmenpaket zum Erreichen der Klimaziele für die beiden Wohnungsbaugesellschaften beschließen.

1. Für die beiden Wohnungsbaugesellschaften wird auch über den städtischen Mietenstopp hinaus keine Modernisierungsumlage erhoben.
2. Die beiden Wohnungsbaugesellschaften werden beauftragt, einen konkreten Maßnahmenplan zum Erreichen der Ziele – Klimaneutral bis 2030 gemäß dem Stadtratsbeschluss - bei der energetischen Modernisierung und der Dekarbonisierung inklusive Finanzbedarf und den möglichen Förderungen dem Stadtrat vorzulegen.
3. Die beiden Wohnungsbaugesellschaften werden im Rahmen des Maßnahmenplans beauftragt, jeweils einen Sanierungsbeauftragten einzusetzen, der die Wärmewenden in Abstimmung mit dem Referat für Klima und Umweltschutz voranbringt.
4. Die beiden Wohnungsbaugesellschaften werden im Rahmen des Maßnahmenplans beauftragt, in enger Abstimmung mit den Stadtwerken München (SWM) darzustellen, welche Wohneinheiten bzw. Wohnblöcke bis 2030 mit Fernwärme versorgt werden können.
5. Die beiden Wohnungsbaugesellschaften werden im Rahmen des Maßnahmenplans beauftragt, darzustellen, welche Wohneinheiten bzw. Wohnblöcke bis 2030 mit Quartierswärmepumpen versorgt werden können.
6. Die beiden Wohnungsbaugesellschaften werden beauftragt, dem Stadtrat ein Beteiligungskonzept vorzulegen, wie die Mieter*innen bei den anstehenden Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen beteiligt und eingebunden werden können.
7. Die beiden Wohnungsbaugesellschaften werden im Rahmen des Maßnahmenplans beauftragt, eine Kommunikations- und Informationskampagne für die Mieter*innen zu entwickeln und dem Stadtrat vorzulegen, diese soll mindestens einen Informationsleitfaden, Unterstützungsangebote, Pop-up-Infotische oder ähnliches enthalten.

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

Begründung

Wohnen wird für immer mehr Menschen unbezahlbar. Ein Grund dafür sind neben den explodierenden Mieten die steigenden Energiekosten für fossile Brennstoffe. Gleichzeitig ist der Wärme- und Gebäudebereich eine der größten Baustellen beim Klimaschutz in München und ist für ein Drittel der Treibhausgasemissionen der Landeshauptstadt München verantwortlich. Dabei sind die sozialen Aspekte der Wärmewende in München angesichts des knappen Wohnraums, steigender Mieten und sehr unterschiedlicher Wohnkostenbelastungen für Haushalte ein zunehmend bedeutendes Thema geworden. Gerade für Haushalte mit geringem Einkommen können sich besondere Belastungssituationen ergeben. Oftmals nehmen die Wohnkosten für Haushalte mit wenig Einkommen ohnehin schon einen großen Teil ihres Einkommens ein. Eine Erhöhung der Mietkosten oder auch der Energiekosten birgt die Gefahr, dass Haushalte sich ihre Wohnungen nicht mehr leisten oder ihre Heiz- und Stromkosten nicht mehr bezahlen können. Um Klimaschutz sozialverträglich auszugestalten und vulnerable Haushalte zu schützen und zu stützen, bedarf es gezielter Instrumente und Maßnahmen, die Klimaschutz ermöglichen und Wohnen bezahlbar werden lassen.

Die Anfrage Nr. 20-26 / F 00598 von unserer Stadtratsfraktion zeigt, dass die Herausforderungen für die städtischen Wohnungsbaugesellschaften gewaltig sind und es mehr Tempo braucht, damit der Wohnungsbestand bis 2030 gemäß dem Stadtratsbeschluss: „Grundsatzbeschluss zur „Klimaneutralen Stadtverwaltung 2030¹“ eingerichtet wird. So beträgt der Anteil an fossil beheizten Mieteinheiten bei der GWG derzeit 62%. Bei der GEWOFAG beträgt der Anteil derzeit ca. 39%. Der Vergleich zum Jahr 2012 zeigt, dass beide Wohnungsbaugesellschaften insbesondere in den Bestandsbauten nicht richtig vorankommen. Aus diesem Grund ist es unausweichlich, ein Sofortprogramm auf den Weg zu bringen und dem Stadtrat die Maßnahmen und Kosten darzustellen.

Grundsätzlich sind die Maßnahmen unter Beteiligung der betroffenen Menschen, der Mieter*innen zu entwickeln und diese zu beteiligen, damit die berechtigten Sorgen ernst genommen werden. Denn die Wärmewende ist eins der wichtigsten Projekte im Kampf gegen die Klimakrise und erfordert eine gesellschaftliche Kraftanstrengung, damit die Last nicht auf den Schultern der Mieter*innen liegen bleibt. Die beiden Wohnungsbaugesellschaften müssen mehr Tempo bei der Wärmewende an den Tag legen und die Finanzierungsbedarfe gegenüber dem Stadtrat darlegen.

Initiative:

Stadtrat Stefan Jagel

Stadträtin Marie Burneleit

Gezeichnet:

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

¹ <https://risi.muenchen.de/risi/sitzungsvorlage/detail/5663322>

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München